**11. Zdanie okolicznikowe czasu - Temporalsatz**

**Ćwiczenie 1 str 65**

Rozwiązanie:

1. Als ich 20 Jahre alt war, fing ich an, zu arbeiten.
2. Während ich das Mittagessen zubereite, singe ich oft.
3. Nachdem Max die Berufsschule abgeschlossen hatte, zog er ins Ausland.
4. Wenn ich meine Oma besuchte, musste ich ihr immer etwas Süßes mitbringen.
5. Seitdem ich in einem Verlag arbeite, reise ich öfter in verschiedene Länder.
6. Nachdem Verena fünf Jahre studiert hatte, musste sie sich vom Stress erholen.
7. Seitdem ich auf dem Land lebe, fühle ich mich endlich richtig erholt.
8. Bis Tom in der Großstadt gelebt hat, ist er jedes Wochenende ins Kino gegangen.
9. Während ich im Zug saß, surfte ich im Internet.
10. Bevor ich in die Großstadt zog,kannte ich keinen Ausländer.
11. Seitdem Tanja in England wohnt, spricht sie immer besser Englisch.
12. Sobald ich nach Hause zurückgekehrt bin, bin ich sofort ins Bett gegangen.
13. Solange meine Oma in Krakau gelebt hat, haben wir sie jedes Wochenende besucht.
14. Bevor Erick studiert hat, hat er ein Jahr im Ausland verbracht.
15. Ich war mit Klaudia befreundet, bis sie nach Frankreich gezogen ist.

**Wiersz 1.1 str 65**

**Rozwiązanie:**

1. **Seitdem**
2. **Bevor**
3. **wenn**
4. **wenn**

**Ist das eine Kleinigkeit?**

Seitdem ich Deutsch lerne, habe ich das komische Gefühl,

dass ich immer weniger weiß, als ich wissen will.

Bevor ich mit etwas Neuem anfange, studiere ich die Grammatik, studiere ich und studiere.

Dann verbinde ich die Theorie mit der Praxis und das macht mich oft irre.

Und wenn mir dann etwas gelingt, freue ich mich die ganze Zeit,

Weil – wenn ich es endlich kann – die Ruhe kommt. Ist das eine Kleinigkeit?

**Wiersz 2. 1 str 66**

**Rozwiązanie:**

1. **den/welchen**
2. **dem/welchem**

Bei der Polizei könnte ich nie wegen Fragestellung arbeiten.

Denn die Fragen, die sie stellen, führen mich zu Krankheiten. Nennen Sie bitte den Ort, an (którego) 1. Sie fahren.

„Zeigen Sie mir bitte den Ort, an (którym) 2. Sie gestern Abend waren".

Und so weiter und sofort…

Sind das Fragen, die man normalerweise einem Menschen stellt?

Sind Befehle statt Fragen die Kultur der heutigen Welt?

Ich weiß alle Menschen, mit denen ich zu tun habe, zu schätzen. Darf die Polizei die Kommunikation, die Sprache und damit uns, Menschen, so verletzen?

**Ćwiczenie 1 str 67**

***1.*das**

**2. die**

**3. den**

**4. den**

**5. der**

**6. denen**

**7. dem**

**8. dem**

**9. denen**

**10. denen**

**11. deren**

**12. dem**

**13. dessen**

**14. der**

**15. dessen**

**Ćwiczenie 2 str 67**

**Rozwiązanie:**

1. Das ist die Frau, die immer so laut und freundlich lacht.
2. Frau Braun, die in der Nähe wohnt, ist unsere Deutschlehrerin.
3. Herr Müller, dem das Auto gehört, hateinen Obstladen.
4. Ich fahre morgen zu Katja, die ich lange nicht gesehen habe.
5. Jan besucht den Vater, der jetzt schwer krank ist.
6. Ich sehe die Kinder, denen die Kindergärtnerin gerade hilft.
7. Petra fährt zu ihrer Kusine, der sie nach der Operation helfen möchte.
8. Das ist der Schauspieler, der lange nicht in Filmen gespielt hat.
9. Herr Weber, dessen Familie im Ausland lebt, muss ins Krankenhaus.
10. Ich brauche jetzt das Buch, das ich meinem Kollegen geliehen habe.
11. Frau Klein, die wir letztens besucht haben, ist Lehrerin.
12. Meine Bekannte, deren Haus drei Stockwerke hat, ist sehr reich.

**Wiersz 2.2 str 67**

1. warum

2. wieso

3. wann

4. wozu